



▶ Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatz	Mio.€	571,3	561,5
Rail Infrastructure	Mio.€	353,1	373,3
Transportation	Mio.€	218,5	188,6
EBIT	Mio.€	31,0	44,7
Zinsergebnis	Mio.€	-9,1	-4,9
EBT	Mio.€	21,9	39,8
Konzernüberschuss	Mio.€	14,6	27,3
je Aktie	€	1,22	2,05
EBIT-Marge	%	5,4	8,0
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern <sup>1</sup>	%	9,1	13,7
Return on Capital Employed <sup>2</sup>	%	7,7	11,2
Wertbeitrag <sup>2</sup>	Mio.€	-9,4	4,7
<b>Aus der Bilanz</b>			
Anlagevermögen <sup>3</sup>	Mio.€	646,0	594,2
Investitionen	Mio.€	24,1	30,3
Abschreibungen	Mio.€	20,1	19,4
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	153,0	187,1
Working-Capital-Intensität <sup>4</sup>	%	13,4	16,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	798,9	781,3
Eigenkapital	Mio.€	467,5	571,7
Anteile Konzernfremder	Mio.€	14,7	29,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	225,3	83,8
Net Gearing	%	48,2	14,7
Bilanzsumme	Mio.€	1.566,4	1.493,4
Eigenkapitalquote	%	29,8	38,3
<b>Aus der Kapitalflussrechnung</b>			
Bruttocashflow	Mio.€	48,9	56,6
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	84,6	112,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-33,9	-38,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-40,3	-36,1
Liquiditätsveränderung	Mio.€	10,4	38,2
<b>Mitarbeiter</b>			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.062	4.964
Rail Infrastructure	Anzahl	3.180	3.191
Transportation	Anzahl	1.835	1.726
Vossloh AG	Anzahl	47	47
Personalintensität	%	80,6	73,6
Personalaufwand	Mio.€	134,4	129,9
<b>Aktie</b>			
Börsenkurs am 30.6.	€	66,40	96,78
Börsenkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	796,3	1.289,6

<sup>1</sup> Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

<sup>3</sup> Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

<sup>4</sup> Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	26
Forschung & Entwicklung	27
Mitarbeiter	28
Prognose, Chancen und Risiken	30
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2012	33
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Gesamtergebnisrechnung	34
Kapitalflussrechnung	35
Bilanz	36
Eigenkapitalveränderungsrechnung	37
Erläuterungsbericht	38
Segmentinformationen	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	46
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	47
Organe der Vossloh AG	48
Termine	48



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat sich die Geschäftssituation von Vossloh verbessert, wenngleich noch nicht mit dem Schwung, den wir uns für das gesamte Jahr versprechen. Insbesondere im Vergleich des zweiten Quartals zu den ersten drei Monaten des Jahres ist der Fortschritt von Umsatz und Ergebnis, den wir erreichen konnten, deutlich erkennbar. Insgesamt entsprach die Entwicklung im Konzern unseren Erwartungen.

Positiv hervorzuheben ist, dass wir seit Anfang Juni dieses Jahres in China wieder Auslieferungen für Schienenbefestigungen aus dem dort vorhandenen umfangreichen Auftragsbestand vornehmen können, weil die Bauarbeiten an den entsprechenden Hochgeschwindigkeitsstrecken fortgesetzt werden. Zufriedenstellend ist auch die Geschäftsentwicklung in unserem Weichengeschäft, das trotz anhaltenden Wettbewerbsdrucks in wichtigen Märkten weiter erfolgreich expandiert. Unter unseren Erwartungen liegt allerdings die Entwicklung im Geschäftsfeld Rail Services, das im laufenden Jahr im Kernmarkt Deutschland anhaltend niedrigere Umsatz- und Ergebnisbeiträge erzielt als in den Vorjahren, da insbesondere die Beauftragungen für das Schienenschweißen bei Weitem nicht dem ursprünglich zu erwartenden Volumen entsprechen. Gemäß unseren Planungen entwickelte sich der Geschäftsbereich Transportation auch im zweiten Quartal des laufenden Jahres insgesamt besser als im Vorjahr.

Somit konnte Vossloh im zweiten Quartal gegenüber den verhaltenen ersten drei Monaten bereits aufholen und erzielte im ersten Halbjahr 2012 einen Konzernumsatz von 571,3 Mio.€, alles in allem also ein leichter Zuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 mit 561,5 Mio.€. Über dem Vorjahr lag der Umsatz im Geschäftsbereich Transportation mit 218,5 Mio.€ (Vorjahr: 188,6 Mio.€), während der Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit 353,1 Mio.€ Umsatz bis jetzt schwächer als im Vergleichszeitraum abschnitt (Vorjahr: 373,3 Mio.€).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern – EBIT – im Konzern betrug nach sechs Monaten 31,0 Mio.€ im Vergleich zu 44,7 Mio.€ im ersten Halbjahr des Vorjahres. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure lag es mit 31,7 Mio.€ bislang unter dem Vergleichswert von 45,9 Mio.€. Dagegen verbesserte sich das EBIT im Geschäftsbereich Transportation auf 9,3 Mio.€ gegenüber 7,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge des Konzerns lag nach sechs Monaten 2012 bei 5,4 % (Vorjahr: 8,0 %). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital – ROCE – betrug nach sechs Monaten 7,7 %. Dabei konnten wir zwar das betriebsnotwendige Umlaufvermögen – Working Capital – zurückführen und somit auch das insgesamt eingesetzte Kapital – Capital Employed – gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert halten, trotzdem aber aufgrund des niedrigeren EBIT den ROCE vom Vorjahr von 11,2 % nicht wieder erreichen.

Vossloh startet in die zweite Jahreshälfte 2012 mit einem weiterhin erfreulich hohen Auftragsbestand. Im Konzern lag er zum 30. Juni 2012 bei 1.498,6 Mio.€, verglichen mit einem auch schon hohen Stichtagswert im Vorjahr von 1.420,1 Mio.€. Dabei weisen beide Geschäftsbereiche einen höheren Auftragsbestand aus. Bei Rail Infrastructure betrug er zum 30. Juni 2012 630,4 Mio.€ (Vorjahr: 622,2 Mio.€) und bei Transportation 868,5 Mio.€ (Vorjahr: 799,1 Mio.€). Insbesondere im Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichneten wir zudem in der gesamten ersten Jahreshälfte mit 400,1 Mio.€ über unseren Erwartungen liegende Auftragseingänge. Im Geschäftsbereich Transportation fielen diese mit 173,8 Mio.€ schwächer aus – angesichts der Rekordhöhe des Vorjahres allerdings auch in großen Teilen erwartungsgemäß. Zusätzliche Impulse für weitere Aufträge erhoffen wir uns nicht zuletzt von der in diesem Jahr im September turnusgemäß wieder stattfindenden Branchenmesse Innotrans, bei der sich Vossloh mit einer ganzen Reihe neuer Produkte vorstellen wird.

In einem erneut schwieriger werdenden konjunkturellen Umfeld, das zudem von Ungewissheiten hinsichtlich öffentlicher Finanzen und damit schlechthin von einer allgemein unsicheren Finanzierungstätigkeit geprägt bleiben wird, ist Vossloh zuversichtlich, die für das Geschäftsjahr 2012 gesteckten Ziele erreichen zu können. Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, um nicht nur in den kommenden Monaten Umsatz und Ergebnis zu verbessern, sondern Vossloh unverändert auf einem nachhaltig erfolgreichen Kurs zu halten. Wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten, freuen wir uns.

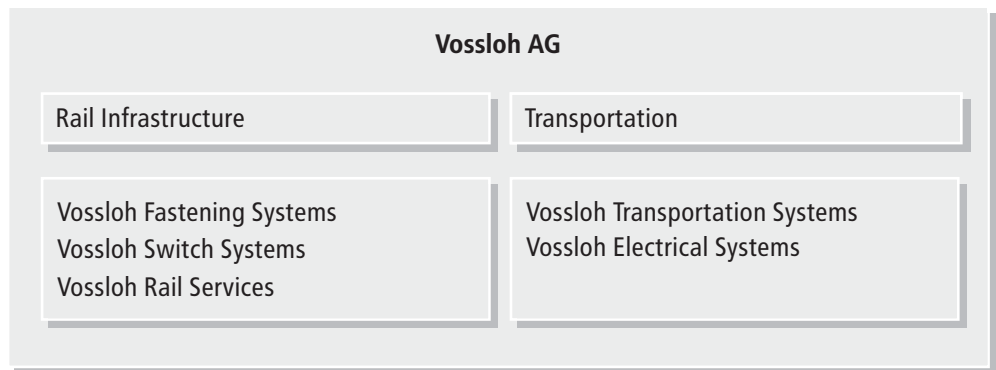
Ihr



Werner Andree  
Sprecher des Vorstands

# Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind:



## Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Das Angebot besteht vor allem aus komplexen Lösungen für die Logistik und das Verschweißen von Schienen. Zudem werden Dienstleistungen zur Schienenpflege angeboten.

## Geschäftsbereich Transportation

Der zweite Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia (Spanien) sowie Kiel (Deutschland) und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie für Lokomotiven. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter bei der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet Busse mit Hybridantrieb aus. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

# Die Vossloh-Aktie

Nach dem positiven Kapitalmarktverlauf in den ersten drei Monaten 2012 kamen die internationalen Aktienmärkte im zweiten Quartal 2012 wieder spürbar unter Druck. Bedingt durch neue Sorgen rund um die Euro-Schuldenkrise und schwache Konjunkturdaten für Europa, die USA und China, gaben die Indizes weltweit nach. So verlor der Euro Stoxx 50 im Quartalsverlauf 8,6 % seines Wertes, der Dow Jones gab um 2,5 % nach, und der japanische Nikkei verzeichnete sogar einen Quartalsverlust von 10,7 %. In Deutschland fielen die Aktienkurse ebenfalls. Der DAX ging um 7,6 % zurück und der MDAX um 3,4 %.

## Vossloh-Aktie im zweiten Quartal schwächer als der Gesamtmarkt

Auch die Vossloh-Aktie verlor nach einer zunächst leicht positiven Kursentwicklung Anfang April im weiteren Verlauf des zweiten Quartals an Wert, wobei der Kursrückgang von Mitte April bis Mitte Mai deutlicher als bei den Vergleichsindizes ausfiel. In der Folge kam es zu einer Seitwärtsbewegung bei Kursen zwischen 65 € und 70 €. Insgesamt gab die Aktie von ihrem Schlusskurs am 30. März von 74,02 € auf den letzten Kurs am 29. Juni von 66,40 € um 10,3 % nach. Die Veränderung auf Halbjahressicht fiel mit knapp 10,4 % sehr ähnlich aus, da der letzte Kurs des Jahres 2011 bei 74,07 € gelegen hatte. Im ersten Halbjahr 2012 stieg der DAX dagegen um 8,8 % und der MDAX um 16,3 %. Zum Ende der ersten sechs Monate des laufenden Jahres lag die Marktkapitalisierung der Vossloh AG auf Basis der in Umlauf befindlichen Aktien bei 796,3 Mio.€.

## Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2012

— Vossloh-Aktie  
— MDAX (umbasiert)  
— DAX (umbasiert)

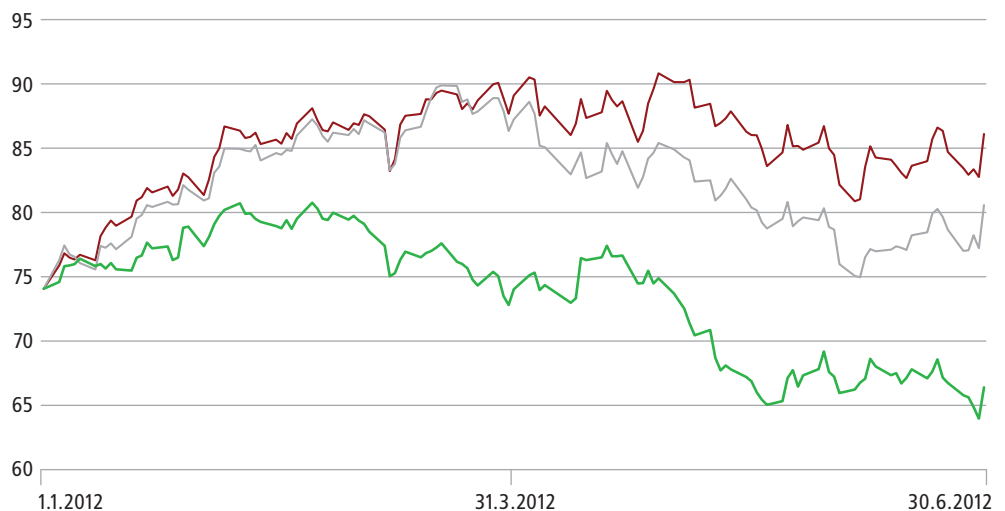
Stammdaten der Vossloh-Aktie:

WKN 766710

ISIN DE0007667107

Reuters VOSG.DE

Bloomberg VOS GR





Im zweiten Quartal 2012 wurden insgesamt rund 2,3 Mio. Vossloh-Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Tagesvolumen von etwa 37.000 Stück entspricht. Diese Werte vergleichen sich mit einem Gesamtumsatz von rund 4,1 Mio. Aktien im zweiten Quartal 2011, entsprechend 65.800 Stück je Handelstag. Für den Zeitraum Januar bis Juni 2012 summierte sich das Handelsvolumen auf rund 3,9 Mio. Aktien (Vorjahr: 8,8 Mio.) beziehungsweise auf durchschnittlich knapp 30.600 Vossloh-Aktien täglich über die insgesamt 127 Handelstage in den ersten sechs Monaten 2012. Im ersten Halbjahr 2011 hatte das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei 69.100 Papieren gelegen.

Ursächlich für die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Handelsvolumina der Vossloh-Aktie ist neben dem deutlich rückläufigen allgemeinen Handelsvolumen einerseits die durch den Rückkauf von 10 % eigener Aktien auf knapp 12 Mio. Stück verminderte Zahl in Umlauf befindlicher Vossloh-Papiere. Andererseits hat sich durch den Einstieg von Herrn Heinz Hermann Thiele als Großaktionär der Vossloh AG der Anteil der langfristigen Investoren weiter erhöht. Neben der Vossloh-Familien-gesellschaft mit einem Anteil von rund 34 % sind Herrn Thiele nach jüngsten Stimmrechtsmitteilungen vom 11. und 12. Juli 20,2 % des Grundkapitals der Vossloh AG zuzurechnen. Zuvor hatte sein direkt und indirekt gehaltener Aktienanteil gemäß einer im Auftrag der Vossloh AG Anfang des Jahres durchgeführten Aktionärsanalyse 19,5 % betragen. Ebenso bestätigte Herr Thiele nochmals, dass er im Rahmen seines langfristig ausgerichteten strategischen Investments beabsichtige, seine Stimmrechtsanteile an der Vossloh AG im Laufe der kommenden zwölf Monate weiter zu erhöhen.

Auf der Hauptversammlung der Vossloh AG am 23. Mai 2012 in Düsseldorf, bei der rund 50 % des Grundkapitals vertreten waren, stimmten nahezu alle Aktionäre für den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende von 2,50 € je Aktie auszuzahlen. Damit blieb die Dividende für das Jahr 2011 auf dem bisherigen Höchststand je Aktie, der auch für das Geschäftsjahr 2010 gezahlt worden war. Insgesamt belief sich die Dividendenausschüttung auf 30 Mio.€ (Vorjahr: 33 Mio.€) beziehungsweise 54 % des 2011 erwirtschafteten Konzernjahresüberschusses (Vorjahr: 34 %).

Dividende mit 2,50 € je Aktie  
auf Vorjahreswert

Im zweiten Quartal 2012 verfolgten 19 Analystenhäuser die Entwicklung der Vossloh AG auf Basis kontinuierlicher und veröffentlichter Kommentare zum Unternehmen. Nach der Publikation des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2012 war die Gesamteinschätzung der Kapitalmarktexperten zu Vossloh zunächst noch verhalten geblieben. Nachdem Anfang Juni jedoch eine Wiederaufnahme der Abrufe von Befestigungssystemen in China gemeldet werden konnte, stuften mehrere Analysten ihr Anlageurteil hoch. Mitte Juli sahen fünf Analysten die Vossloh-Aktie als Kauf, und nur noch drei Analysten rieten zum Verkauf des Papiers. Elf Analysten empfahlen, Vossloh-Aktien zu halten. Das durchschnittliche Kursziel veränderte sich gegenüber dem Stand von Mitte April nicht, es blieb bei 74 €. Ebenso blieb es bei der Bandbreite des als fair erachteten Wertes mit 60 € als Untergrenze und 95 € als Obergrenze.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien zum 30.6.2012	11.992.761
Aktienkurs (30.6.2012)	66,40 €
Kurshoch/-tief Januar – Juni 2012	81,28 €/63,57 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Weitere Angaben zur Vossloh-Aktie, aktuelle und historische Finanzpublikationen sowie unseren Terminkalender finden Sie ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations jederzeit auf unserer Internetseite [www.vossloh.com/investoren](http://www.vossloh.com/investoren). Das Investor-Relations-Team der Vossloh AG erreichen Sie zudem über die E-Mail-Adresse [investor.relations@ag.vossloh.com](mailto:investor.relations@ag.vossloh.com) oder per Telefon unter (0 23 92) 52-359.

# *Zwischenlagebericht des Konzerns*

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

# Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale steuerungsrelevante Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2012 wird dabei die Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) auf 10 % angesetzt. Als wertorientiertes Erfolgsziel definiert Vossloh konzernweit eine nachhaltige Kapitalrendite von 15 % auf das eingesetzte Kapital. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Anteilseignersicht auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für das erste Halbjahr 2012 wurde dabei ein WACC in Höhe von 5,5 % verwendet.

## Erläuterung der Ertragslage

Umsatzsteigerung im zweiten  
Quartal und somit auch im  
ersten Halbjahr 2012

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 lagen die Umsätze des Vossloh-Konzerns mit 571,3 Mio.€ um 1,8 % über dem Vorjahreswert von 561,5 Mio.€. Das Wachstum wurde im zweiten Quartal erzielt, in dem sich die Umsatzerlöse mit 315,6 Mio.€ um 4,5 % gegenüber dem Wert von 302,0 Mio.€ des Vorjahresquartals verbesserten. Im Vergleich des zweiten Quartals 2012 zu den ersten drei Monaten des laufenden Jahres lag die Umsatzsteigerung im Konzern bei 23,4 %, d.h. 59,9 Mio.€. Die höheren Erlöse resultierten ausschließlich aus dem Geschäftsbereich Rail Infrastructure.

Vossloh-Konzern		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	571,3	561,5	315,6	302,0
EBITDA	Mio.€	51,1	63,7	31,2	36,2
EBIT	Mio.€	31,0	44,7	20,8	26,7
EBIT-Marge	%	5,4	8,0	6,6	8,8
EBT	Mio.€	21,9	39,8	15,9	24,0
Konzernüberschuss	Mio.€	14,6	27,3	10,4	16,9
ROCE <sup>1,2</sup>	%	7,7	11,2	10,3	13,5
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-9,4	4,7	0,6	6,9

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Während der Geschäftsbereich Transportation insgesamt eine Umsatzsteigerung verzeichnete, wies der Geschäftsbereich Rail Infrastructure, insbesondere aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage im Bereich Schienenschweißen und Schienenlogistik des Geschäftsfelds Rail Services sowie einer nochmals rückläufigen Entwicklung des Geschäftsfelds Fastening Systems, ein Umsatzminus aus. Wiederum ist dies bei Vossloh Fastening Systems in erster Linie auf die noch bis in den Mai 2012 andauernden Projektverzögerungen in China und einen entsprechenden Umsatzausfall zurückzuführen. Anfang Juni hat der chinesische Standort allerdings die Auslieferung von Schienenbefestigungen mit ersten Umsätzen wieder aufnehmen können.

Insgesamt verzeichnete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure in der ersten Jahreshälfte 2012 einen Rückgang des Umsatzes um 5,4 % auf 353,1 Mio.€ (Vorjahr: 373,3 Mio.€). Dabei konnte jedoch das Geschäftsfeld Switch Systems einen fortgesetzten Umsatzanstieg erzielen.

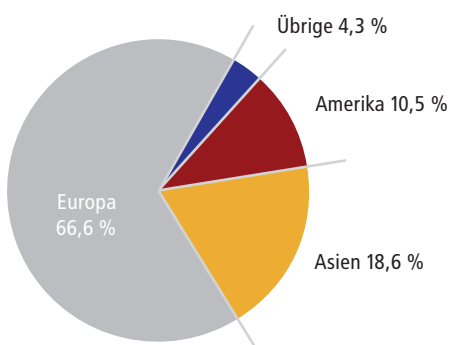
Im Geschäftsbereich Transportation stieg der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 um 15,9 % auf 218,5 Mio.€ an. Dies vergleicht sich mit einem Vorjahreswert von 188,6 Mio.€. Der deutliche Umsatzanstieg resultierte in erster Linie aus dem Geschäftsfeld Transportation Systems. Das Geschäftsfeld Electrical Systems steigerte den Umsatz ebenfalls leicht.

Der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns belief sich in den ersten sechs Monaten 2012 auf 573,6 Mio.€, verglichen mit einem Wert von 896,6 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011, in deren Verlauf mehrere Großaufträge im Geschäftsbereich Transportation gewonnen worden waren. Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure verzeichnete im ersten Halbjahr 2012 einen Auftragseingang in Höhe von 400,1 Mio.€ (Vorjahr: 478,1 Mio.€). Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Transportation betragen in diesem Zeitraum 173,8 Mio.€ (Vorjahr: 419,3 Mio.€). Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum Stichtag 30. Juni 2012 lag bei 1.498,6 Mio.€ und übertraf damit das bereits hohe Vorjahresniveau von 1.420,1 Mio.€ nochmals. Beide Geschäftsbereiche wiesen im Vorjahresvergleich einen höheren Auftragsbestand aus. Rail Infrastructure verfügte zum 30. Juni 2012 über einen Auftragsbestand von 630,4 Mio.€ (Vorjahr: 622,2 Mio.€) und Transportation über einen Bestand von 868,5 Mio.€ (Vorjahr: 799,1 Mio.€).

Auftragsbestand mit rund 1,5 Mrd.€ weiterhin auf hohem Niveau

Mit Blick auf die Regionen erzielte der Vossloh-Konzern in der ersten Jahreshälfte 2012 höhere Umsatzerlöse in Deutschland, Frankreich, Osteuropa, Amerika, Asien und Australien. Demgegenüber waren die Umsätze im übrigen Westeuropa, in Südeuropa und in Afrika rückläufig. Das Geschäft in Nordeuropa bewegte sich im Vorjahresvergleich auf einem nahezu unveränderten Umsatzniveau. In Südeuropa bewirkte die weiterhin angespannte Wirtschafts- und Haushaltsslage erwartungsgemäß eine fortgesetzte Nachfragezurückhaltung.

Nachfrageschwäche in Südeuropa hält an – Umsatz in Deutschland und Frankreich wächst weiter



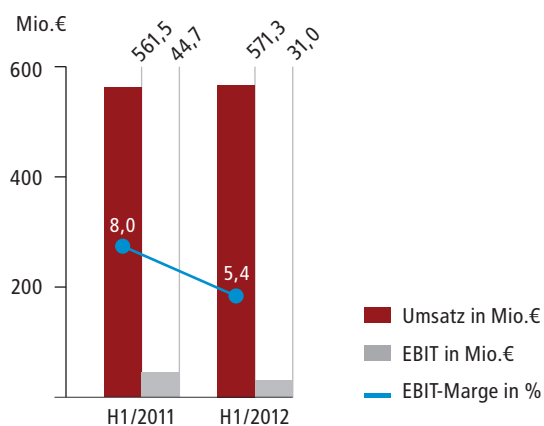
Umsatzverteilung nach Regionen 1. Halbjahr 2012

In der Berichtsperiode lag der Umsatzanteil in Europa bei rund 67 % (Vorjahr: 70,1 %). Die umsatzstärkste Region außerhalb Europas blieb mit einem Anteil von 18,6 % Asien (Vorjahr: 16,5 %), gefolgt von Amerika mit einem Anteil von 10,5 % nach 8,5 % in der ersten Jahreshälfte 2011.

Mit einem Umsatzanteil von 22,1 % nach sechs Monaten 2012 (Vorjahr: 21,4 %) blieb Deutschland der größte Einzelmarkt für den Vossloh-Konzern. Wie in Deutschland, wo die Umsätze während des gesamten ersten Halbjahres stiegen, setzte sich auch in Frankreich das Wachstum weiter fort. In den übrigen Ländern Westeuropas sowie in Südeuropa war die Umsatzentwicklung rückläufig. Demgegenüber verlief die Umsatzentwicklung in Osteuropa – und hier insbesondere in Polen, aber auch in Lettland und Litauen – weiter positiv.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2012		1. Halbjahr 2011		2. Quartal 2012		2. Quartal 2011	
Deutschland	126,2	22,1	120,3	21,4	64,8	20,5	64,0	21,2
Frankreich	76,8	13,4	55,5	9,9	41,3	13,1	34,8	11,5
Übriges Westeuropa	50,1	8,8	56,4	10,0	28,7	9,0	29,9	9,9
Nordeuropa	39,2	6,9	40,5	7,2	25,8	8,2	28,9	9,6
Südeuropa	58,1	10,1	97,4	17,4	27,7	8,8	51,3	17,0
Osteuropa	30,2	5,3	23,5	4,2	19,5	6,2	14,5	4,8
<b>Europa gesamt</b>	<b>380,6</b>	<b>66,6</b>	<b>393,6</b>	<b>70,1</b>	<b>207,8</b>	<b>65,8</b>	<b>223,4</b>	<b>74,0</b>
Amerika	60,0	10,5	47,6	8,5	31,9	10,1	21,3	7,1
Asien	106,1	18,6	92,7	16,5	59,2	18,8	43,8	14,5
Afrika	9,8	1,7	16,6	2,9	8,6	2,7	7,4	2,4
Australien	14,8	2,6	11,0	2,0	8,1	2,6	6,1	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>571,3</b>	<b>100,0</b>	<b>561,5</b>	<b>100,0</b>	<b>315,6</b>	<b>100,0</b>	<b>302,0</b>	<b>100,0</b>



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Außerhalb Europas generierte Vossloh im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 33,4 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 29,9 %). Ein fortgesetztes Umsatzplus wurde dabei in Amerika – hier sowohl in den USA als auch in Südamerika – und in Australien erzielt. Mit deutlich gestiegenen Erlösen in mehreren Ländern Asiens im zweiten Quartal 2012 – insbesondere Indonesien, Malaysia und Thailand – verbesserte sich der Umsatz des Vossloh-Konzerns in Asien in der gesamten ersten Jahreshälfte deutlich.

Trotz noch rückläufiger Umsätze in China deutliches Erlösplus in Asien im ersten Halbjahr 2012

Das Bruttoergebnis des Vossloh-Konzerns belief sich nach sechs Monaten 2012 auf 106,2 Mio.€ und lag damit unter dem Wert von 112,8 Mio.€ des ersten Halbjahres 2011. Dementsprechend verringerte sich die Bruttomarge des Konzerns von 20,1 % in der ersten Jahreshälfte 2011 auf 18,6 % im Berichtszeitraum. Ursächlich hierfür war der im Vergleich zum Vorjahr im Konzern deutlich veränderte Produktmix.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) betrug in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 31,0 Mio.€ und lag damit unter dem Wert von 44,7 Mio.€ des ersten Halbjahres 2011. Der Rückgang des EBIT um 30,6 % ist auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure und hier sowohl auf den Umsatzausfall in China wie auch auf das stärker als erwartet rückläufige Geschäft im Geschäftsfeld Rail Services zurückzuführen. Auslieferungen des chinesischen Standorts wurden erst im Juni 2012 wieder aufgenommen. Dem Ergebnisrückgang entsprechend verringerte sich die EBIT-Marge von 8,0 % im ersten Halbjahr 2011 auf 5,4 % im aktuellen Berichtszeitraum. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2012 betrug das EBIT des Konzerns 20,8 Mio.€, verglichen mit 26,7 Mio.€ im zweiten Quartal 2011. Dementsprechend betrug die EBIT-Marge im Berichtsquartal 6,6 % (Vorjahr: 8,8 %).

Konzern-EBIT unter Vorjahr – Umsatzausfall in China belastend, Lieferungen aber wieder aufgenommen

Aufgrund der im Vorjahresvergleich höheren Nettoverschuldung des Vossloh-Konzerns stieg der Nettozinsaufwand in der ersten Jahreshälfte 2012 auf –9,1 Mio.€ (Vorjahr: –4,9 Mio.€). Der Anstieg war zum einen auf geringere Zinserträge zurückzuführen. Dies betraf insbesondere das Geschäftsfeld Transportation Systems. Zum anderen resultierten aus gestiegenen Finanzverbindlichkeiten höhere Zinsaufwendungen. Mit der EBIT-Minderung führte dies zu einem deutlichen Rückgang des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern auf 21,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2012 (Vorjahr: 39,8 Mio.€). Der Konzernüberschuss lag bei einer gestiegenen Ertragsteuerquote von 26,2 % (Vorjahr: 21,9 %) mit 14,6 Mio.€ unter dem Wert von 27,3 Mio.€ des ersten Halbjahres 2011. Das Ergebnis je Aktie belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 1,22 € (Vorjahr: 2,05 €). Die Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien betrug in der ersten Jahreshälfte 2012 infolge des im zweiten Halbjahr 2011 durchgeführten Aktienrückkaufs 11.992.761 Stück (Vorjahr: 13.325.290 Stück).

ROCE nach EBIT-Rückgang  
ebenfalls geringer  
als im Vorjahr

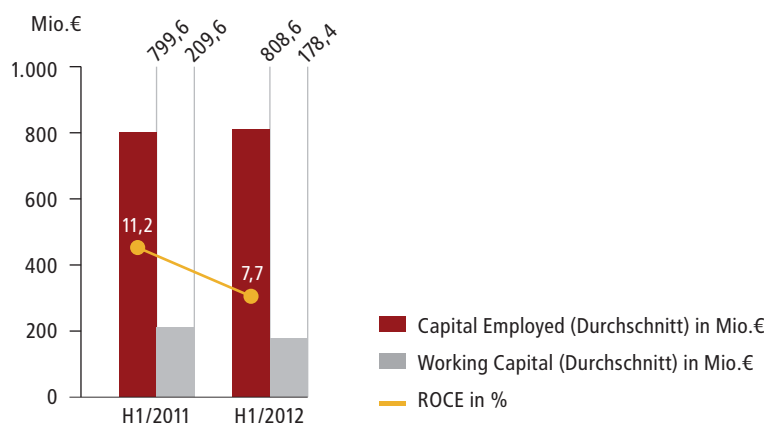
Im ersten Halbjahr 2012 betrug die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 7,7 % im Vergleich zu 11,2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Verringerung ist auf den Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) zurückzuführen, während sich das Capital Employed kaum veränderte. Dementsprechend ermäßigte sich auch der Wertbeitrag von 4,7 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011 auf –9,4 Mio.€ im Berichtszeitraum. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag des Konzerns bei –0,7 Mio.€.

### Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns betrug am 30. Juni 2012 1.566,4 Mio.€. Das Eigenkapital lag per Ende Juni 2012 bei 467,5 Mio.€ (Vorjahr: 571,7 Mio.€). Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 29,8 %, die sich mit einem Wert von 38,3 % am 30. Juni 2011 vergleicht. Das im Vorjahresvergleich verminderte Eigenkapital ist im Wesentlichen auf den im zweiten Halbjahr 2011 erfolgten Rückkauf eigener Aktien zurückzuführen. Dieser reduzierte das Eigenkapital um rund 100 Mio.€.

Working Capital  
deutlich reduziert

Das durchschnittliche Working Capital des Vossloh-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2012 bei 178,4 Mio.€ und damit deutlich unter dem Wert von 209,6 Mio.€ im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2011. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die aus Fertigungsaufträgen resultieren, bei denen die Anzahlungen die erbrachten Leistungen übersteigen. Die durchschnittliche Working-Capital-Intensität verbesserte sich von 18,7 % in der ersten Jahreshälfte 2011 auf 15,6 % im Berichtszeitraum.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns



Capital Employed  
unverändert

Am 30. Juni 2012 belief sich das Capital Employed des Vossloh-Konzerns auf 798,9 Mio.€. Es blieb damit geringfügig über dem Vorjahreswert von 781,3 Mio.€. Im Durchschnitt der ersten Jahreshälfte 2012 betrug das Capital Employed 808,6 Mio.€ und ist somit leicht über den Vorjahreswert von 799,6 Mio.€ gestiegen. Der Anstieg ist auf ein höheres Anlagevermögen infolge der gestiegenen Investitionen zurückzuführen.

Zum Stichtag 30. Juni 2012 betrug die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns 225,3 Mio.€ und lag damit deutlich über dem Wert von 83,8 Mio.€ am 30. Juni 2011. Das Net Gearing stieg dementsprechend im Vorjahresvergleich auf 48,2 % (Vorjahr: 14,7 %). Der Anstieg der Nettoverschuldung ist in erster Linie auf höhere Finanzverbindlichkeiten im Konzern zurückzuführen. Zusätzlich waren die liquiden Mittel rückläufig. Am 30. Juni 2012 standen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 102,7 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten von 328,0 Mio.€ gegenüber.

#### Vossloh-Konzern

		30.6.2012	31.12.2011	30.6.2011
Bilanzsumme	Mio.€	1.566,4	1.512,3	1.493,4
Eigenkapital	Mio.€	467,5	480,3	571,7
Eigenkapitalquote	%	29,8	31,8	38,3
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	178,4	211,2	209,6
Working-Capital-Intensität <sup>1</sup> (Durchschnitt)	%	15,6	17,6	18,7
Anlagevermögen	Mio.€	646,0	625,6	594,2
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	798,9	825,9	781,3
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	808,6	811,4	799,6
Eigenkapitalrendite <sup>1,2</sup>	%	9,1	15,3	13,7
Nettofinanzschuld	Mio.€	225,3	238,8	83,8
Net Gearing	%	48,2	49,7	14,7

<sup>1</sup> Annualisiert

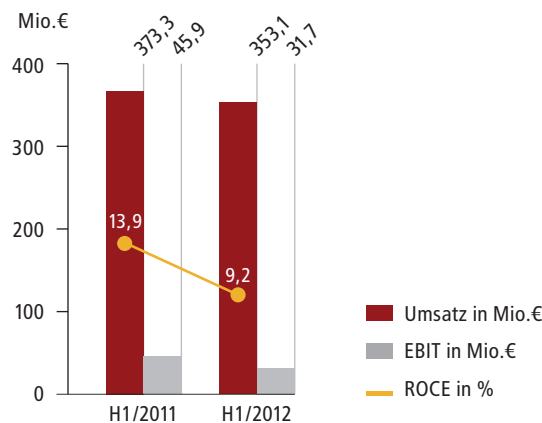
<sup>2</sup> Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital

# Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

## Erläuterung der Ertragslage

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 generierte der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Umsatzerlöse in Höhe von 353,1 Mio.€. Diese lagen um 5,4 % unter dem Wert von 373,3 Mio.€ des ersten Halbjahres 2011. Dabei wiesen die Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services einen deutlichen Rückgang des Umsatzes aus. Eine über den gesamten Zeitraum hinweg klare Umsatzsteigerung verzeichnete demgegenüber das Geschäftsfeld Switch Systems. Im zweiten Quartal 2012 fiel der Umsatz im Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit 207,9 Mio.€ um 1,1 % niedriger aus als im Vorjahresquartal (Vorjahr: 210,2 Mio.€).

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure summierte sich im ersten Halbjahr 2012 auf 400,1 Mio.€ (Vorjahr: 478,1 Mio.€). Im zweiten Quartal 2012 wurden neue Aufträge im Wert von 167,2 Mio.€ gewonnen. Zum 30. Juni 2012 lag der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure mit 630,4 Mio.€ über dem Wert von 622,2 Mio.€ des Vorjahresstichtags.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

#### Rail Infrastructure

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	353,1	373,3	207,9	210,2
EBITDA	Mio.€	43,2	57,9	29,6	36,2
EBIT	Mio.€	31,7	45,9	23,8	30,3
EBIT-Marge	%	9,0	12,3	11,4	14,4
ROCE <sup>1,2</sup>	%	9,2	13,9	13,7	18,1
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-2,6	12,9	6,5	13,5

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Vossloh Fastening Systems berichtete für die erste Jahreshälfte 2012 einen Umsatz in Höhe von 114,3 Mio.€ und damit einen Rückgang um 17,5 % im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 138,5 Mio.€). Entscheidend dafür war, dass sich die Projektverzögerungen in China und ein dementsprechender Umsatzausfall noch negativ auswirkten. Im Juni konnten jedoch die Auslieferungen am chinesischen Standort wieder aufgenommen werden, und dies führte bereits zu spürbaren Umsatzbeiträgen. Im zweiten Quartal 2012 stiegen die Umsätze des Geschäftsfelds insgesamt bereits wieder leicht um 3,0 % auf 74,9 Mio.€.

Vossloh Fastening Systems –  
Projektverzögerungen in  
China bremsen Umsatz, erste  
Erlösbeiträge jedoch bereits  
wieder im Juni

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems lag in der ersten Jahreshälfte 2012 bei 143,2 Mio.€. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 mit 188,3 Mio.€ entspricht dies einem Rückgang um 24,0 %. Wesentliche neue Aufträge konnten im zweiten Quartal 2012 in Deutschland und in Thailand generiert werden. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds lag am Stichtag 30. Juni 2012 bei 295,1 Mio.€ und zeigte damit gegenüber dem Vorjahresstichtag mit 255,8 Mio.€ einen Anstieg.

Vossloh Switch Systems steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2012 um 11,4 % auf 216,7 Mio.€ (Vorjahr: 194,5 Mio.€). Dies ist in erster Linie auf einen guten Geschäftsverlauf im Irak, in Polen und in den USA zurückzuführen. In Spanien entwickelten sich die Umsätze erwartungsgemäß rückläufig. Im zweiten Quartal 2012 lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Switch Systems mit 119,7 Mio.€ um 5,6 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 113,3 Mio.€ und auch nochmals über dem Wert des ersten Quartals 2012.

Vossloh Switch Systems –  
Umsatz wächst weiter

Auch die Auftragsentwicklung des Geschäftsfelds Vossloh Switch Systems in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres verlief erfreulich, insbesondere unterstützt durch neue Aufträge in Schweden. Im ersten Halbjahr 2012 erlangte Vossloh Switch Systems neue Aufträge im Wert von 231,9 Mio.€ und war damit erneut auf dem hohen Vorjahresniveau von 238,2 Mio.€. Der Auftragsbestand belief sich am 30. Juni 2012 auf 327,7 Mio.€ (Vorjahr: 354,5 Mio.€).

### Vossloh Rail Services – Umsatz unter Erwartungen

Die schwache Umsatzentwicklung des Geschäftsfelds Rail Services im ersten Quartal 2012 setzte sich im weiteren Jahresverlauf fort. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres beliefen sich die Umsatzerlöse von Vossloh Rail Services auf 23,0 Mio.€ und blieben damit unter den Erwartungen und auch deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Die Umsätze lagen um 46,5 % unter dem Wert von 43,0 Mio.€ des ersten Halbjahres 2011. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf deutlich niedrigere Aufträge für das Schienenschweißen in Deutschland zurückzuführen.

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Rail Services belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 25,5 Mio.€ und lag damit um 28,9 Mio.€ unter dem Wert des Vorjahres mit 54,4 Mio.€. Üblicherweise handelt es sich bei den Auftragseingängen in erster Linie um Dienstleistungen mit kurzen Lieferzeiten nach Kundenabrufen. Am 30. Juni 2012 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsfelds 8,3 Mio.€ im Vergleich zu 12,4 Mio.€ am 30. Juni 2011.

### EBIT nochmals rückläufig

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 nahm das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure um 30,9 % ab und belief sich auf 31,7 Mio.€ (Vorjahr: 45,9 Mio.€). Die Umsatzausfälle im Geschäftsfeld Rail Services sowie der Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Fastening Systems infolge der Projektverzögerungen in China wirkten sich belastend auf das Ergebnis aus. Dementsprechend verringerte sich die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im ersten Halbjahr 2012 auf 9,0 %. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatte die EBIT-Marge 12,3 % betragen. Im zweiten Quartal 2012 lag das EBIT bei 23,8 Mio.€ und damit um 21,5 % unter den 30,3 Mio.€ des Vorjahresquartals. Die EBIT-Marge betrug entsprechend 11,4 % (Vorjahr: 14,4 %).

Der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure lag in der ersten Jahreshälfte 2012 bei 9,2 % und verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich (Vorjahr: 13,9 %). Der Wertbeitrag betrug im aktuellen Berichtszeitraum –2,6 Mio.€ gegenüber einem Wertbeitrag von 12,9 Mio.€ in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011. Die Wertbeiträge der Geschäftsfelder Fastening Systems und Rail Services wiesen im Vorjahresvergleich einen deutlichen Rückgang auf. Vossloh Fastening Systems berichtete für das erste Halbjahr 2012 einen Wertbeitrag in Höhe von 10,0 Mio.€, welcher sich mit 19,0 Mio.€ im Vorjahr vergleicht, und Vossloh Rail Services verzeichnete in der aktuellen Berichtsperiode einen negativen Wertbeitrag von –8,7 Mio.€ (Vorjahr: 3,5 Mio.€). Demgegenüber verringerte sich der negative Wertbeitrag des Geschäftsfelds Switch Systems in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf –3,9 Mio.€ nach –9,7 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure bei 3,2 Mio.€.

## Erläuterung der Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im ersten Halbjahr 2012 mit 230,0 Mio.€ kaum (Vorjahr: 234,4 Mio.€). Die Working-Capital-Intensität lag im Berichtszeitraum bei 32,6 % gegenüber 31,4 % nach sechs Monaten 2011. Am Stichtag 30. Juni 2012 lag das Working Capital des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure mit 240,1 Mio.€ unter dem Wert des Vorjahresstichtags von 256,7 Mio.€. Wesentlicher Grund dafür war ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Working Capital im Durchschnitt kaum verändert, zum Stichtag niedriger

Das durchschnittliche Capital Employed stieg im ersten Halbjahr 2012 leicht auf 686,3 Mio.€ (Vorjahr: 661,1 Mio.€). Im Wesentlichen ist der Anstieg durch ein investitionsbedingt höheres Anlagevermögen begründet. Am Stichtag 30. Juni 2012 betrug das Capital Employed 699,5 Mio.€ und lag damit über dem Wert von 685,9 Mio.€ Ende Juni 2011.

### Rail Infrastructure

		30.6.2012/ 1. Halbjahr 2012	31.12.2011/ Geschäftsjahr 2011	30.6.2011/ 1. Halbjahr 2011
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	230,0	249,3	234,4
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	32,6	32,0	31,4
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	459,4	455,0	429,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	699,5	704,2	685,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	686,3	683,1	661,1

\*Annualisiert

# Geschäftsentwicklung Transportation

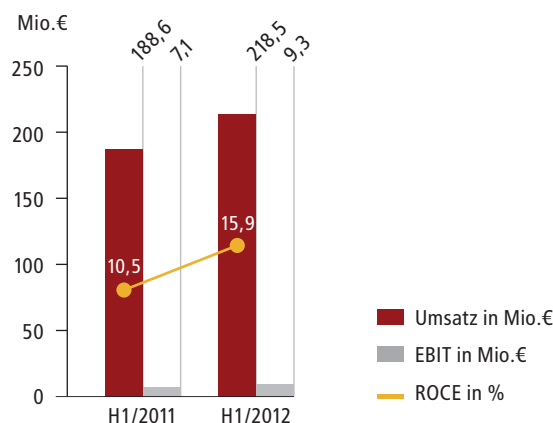
## Erläuterung der Ertragslage

Umsatzplus von rund  
16 % durch Wachstum  
in beiden Geschäftsfeldern

Der Geschäftsbereich Transportation berichtete für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 218,5 Mio.€ (Vorjahr: 188,6 Mio.€). Gegenüber der ersten Jahreshälfte 2011 stiegen die Umsätze damit um 15,9 %. Zum Umsatzplus des Geschäftsbereichs trug insbesondere das Geschäftsfeld Transportation Systems mit beiden Standorten – Kiel und Valencia – bei. Im zweiten Quartal 2012 lagen die Umsätze des Geschäftsbereichs Transportation mit 107,9 Mio.€ über dem Wert von 92,1 Mio.€ des Vorjahresquartals.

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 173,8 Mio.€ und lag damit erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahreswert von 419,3 Mio.€. Im zweiten Quartal 2012 wurden neue Aufträge mit einem Volumen von 53,0 Mio.€ gewonnen. Zum 30. Juni 2012 verfügte der Geschäftsbereich über einen Auftragsbestand von 868,5 Mio.€, weiterhin deutlich über dem Vorjahreswert von 799,1 Mio.€.

Das Geschäftsfeld Transportation Systems erzielte im ersten Halbjahr 2012 ein Umsatzplus von 22,1 %. Die Erlöse stiegen von 119,0 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011 auf 145,3 Mio.€ im Berichtszeitraum. Im zweiten Quartal 2012 lag der Umsatz mit 72,6 Mio.€ um 27,5 % über dem Wert von 57,0 Mio.€ des Vorjahresquartals.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Sowohl am deutschen Standort in Kiel (Vossloh Locomotives) als auch am spanischen Standort in Valencia (Vossloh Rail Vehicles) konnten die Umsätze im Berichtszeitraum gesteigert werden. Vossloh Locomotives berichtete für die erste Jahreshälfte 2012 ein Umsatzplus von 32,8 % auf 58,0 Mio.€ (Vorjahr: 43,7 Mio.€) und profitierte dabei von der Belegung des Neulokomotivengeschäfts im Jahr 2011. Vossloh Rail Vehicles steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2012 um 16,0 % auf 87,4 Mio.€ nach 75,3 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011. Im Wesentlichen resultierte der Umsatzanstieg hier aus einem Projekt mit der israelischen Staatsbahn über Lokomotiven des Typs EURO 4000.

#### Transportation

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Umsatz	Mio.€	218,5	188,6	107,9	92,1
EBITDA	Mio.€	17,6	13,8	6,2	4,4
EBIT	Mio.€	9,3	7,1	1,8	1,0
EBIT-Marge	%	4,3	3,7	1,7	1,1
ROCE <sup>1,2</sup>	%	15,9	10,5	6,7	3,4
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	3,5	0,4	-0,9	-1,9

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 gewann das Geschäftsfeld Transportation Systems neue Aufträge mit einem Volumen von 117,8 Mio.€. Dies vergleicht sich mit einem Auftragseingang von 254,9 Mio.€ im vergleichbaren Zeitraum 2011. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2012 betrug 476,5 Mio.€ und lag damit immer noch leicht über dem Wert von 475,1 Mio.€ Ende Juni 2011.

Das Geschäftsfeld Electrical Systems berichtete für das erste Halbjahr 2012 einen leichten Umsatzanstieg um 8,0 % auf 77,4 Mio.€ (Vorjahr: 71,6 Mio.€). Im zweiten Quartal 2012 verzeichnete das Geschäftsfeld Umsatzerlöse in Höhe von 37,4 Mio.€. Diese vergleichen sich mit einem Umsatz von 35,8 Mio.€ im Vorjahresquartal. Der Auftragseingang von Vossloh Electrical Systems belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 59,5 Mio.€ (Vorjahr: 169,2 Mio.€). Am 30. Juni 2012 verfügte das Geschäftsfeld über Aufträge im Volumen von 413,8 Mio.€. Der Auftragsbestand lag damit deutlich über dem Wert von 329,7 Mio.€ am Vorjahresstichtag.

EBIT und EBIT-Marge  
gestiegen

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs lag in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012 mit 9,3 Mio.€ um 32,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 7,1 Mio.€. Die EBIT-Marge betrug dementsprechend im Berichtszeitraum 4,3 % und verbesserte sich damit im Vergleich zu dem Wert von 3,7 % im ersten Halbjahr 2011. Die Ergebnisverbesserung resultierte in erster Linie aus einer mit dem Umsatzanstieg einhergehenden höheren Auslastung im Geschäftsfeld Transportation Systems. Im zweiten Quartal 2012 betrug das EBIT des Geschäftsbereichs 1,8 Mio.€ und lag damit über dem Wert von 1,0 Mio.€ im entsprechenden Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge belief sich im zweiten Quartal 2012 auf 1,7 % (Vorjahr: 1,1 %).

ROCE und Wertbeitrag  
ebenfalls verbessert

Der ROCE des Geschäftsbereichs Transportation im ersten Halbjahr 2012 lag bei 15,9 % und übertraf damit den Wert von 10,5 % in der ersten Jahreshälfte 2011. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs verbesserte sich von 0,4 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011 auf 3,5 Mio.€ in der Berichtsperiode. Während das Geschäftsfeld Transportation Systems den Wertbeitrag in der ersten Jahreshälfte 2012 deutlich auf –0,1 Mio.€ (Vorjahr: –4,9 Mio.€) verbesserte, ging der Wertbeitrag des Geschäftsfelds Electrical Systems von 5,2 Mio.€ im Vorjahr auf 3,6 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum zurück. Auf Basis aktueller Kapitalkosten und nach Steuern betrug der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 3,3 Mio.€.



## Erläuterung der Vermögenslage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation fiel von –19,5 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011 auf –45,0 Mio.€ in der aktuellen Berichtsperiode. Dieser Rückgang ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – hier im Wesentlichen aus Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen resultierend – zurückzuführen. Die Working-Capital-Intensität des Geschäftsbereichs lag in der ersten Jahreshälfte 2012 bei –10,3 %.

Working Capital und Capital Employed nochmals deutlich geringer als im Vorjahr

Das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs Transportation ging ebenfalls zurück und lag im ersten Halbjahr 2012 mit 117,5 Mio.€ unter dem vergleichbaren Wert von 134,1 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011. Die Stichtagsbetrachtung zeigt ein fast gleichbleibendes Niveau. Zum 30. Juni 2012 belief sich das eingesetzte Kapital des Geschäftsbereichs auf 88,1 Mio.€ im Vergleich zu 87,6 Mio.€ am 30. Juni 2011.

Transportation		30.6.2012/ 1. Halbjahr 2012	31.12.2011/ Geschäftsjahr 2011	30.6.2011/ 1. Halbjahr 2011
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–45,0	–31,3	–19,5
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	–10,3	–7,5	–5,2
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	175,1	159,2	154,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	88,1	117,8	87,6
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	117,5	124,6	134,1

\*Annualisiert

# Investitionen

Der Vossloh-Konzern investierte in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 24,1 Mio.€. Die Investitionen lagen damit um 6,2 Mio.€ unter dem Betrag von 30,3 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011. Beide Geschäftsbereiche – Rail Infrastructure und Transportation – wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang auf.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Rail Infrastructure	14,2	16,2	8,5	9,8
Transportation	9,4	12,2	4,6	4,8
Vossloh AG	0,5	1,9	0,3	1,0
<b>Gesamt</b>	<b>24,1</b>	<b>30,3</b>	<b>13,4</b>	<b>15,6</b>

## Investitionsschwerpunkt im Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Mit 14,2 Mio.€ entfiel der größte Teil der Investitionssumme im ersten Halbjahr 2012 auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2011 mit Investitionen von 16,2 Mio.€ entspricht dies einem Rückgang um 2,0 Mio.€. Mit Blick auf die einzelnen Geschäftsfelder zeigt sich ein gemischtes Bild.

Vossloh Fastening Systems investierte im ersten Halbjahr 2012 in Höhe von 1,5 Mio.€ und damit deutlich weniger im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode mit Investitionen von 4,4 Mio.€. Im Vordergrund standen hier Investitionen im Rahmen der Kapazitätserweiterung und Reorganisation am Standort Werdohl. Die Investitionen des Geschäftsfelds Switch Systems beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 8,6 Mio.€ und lagen über dem Vorjahresniveau von 7,4 Mio.€. Im Wesentlichen flossen die Investitionen in den Aufbau einer Produktionslinie für Weichenzungen in den USA sowie in den weiteren Aufbau der Weichenfertigung in China. Im Geschäftsfeld Rail Services lagen die Investitionen des ersten Halbjahres 2012 mit 4,1 Mio.€ nahezu auf dem hohen Wert von 4,4 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011. Den Investitionsschwerpunkt bildete hier wiederum der Bau neuer Züge für das Hochgeschwindigkeitsschleifen. Darüber hinaus wurde in eine mobile Schweißmaschine investiert.

## Geschäftsbereich Transportation investiert in Erweiterung der Produktpalette

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Transportation lagen im ersten Halbjahr 2012 mit 9,4 Mio.€ ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 12,2 Mio.€.

Der Rückgang betraf das Geschäftsfeld Electrical Systems, während das Geschäftsfeld Transportation Systems das Investitionsvolumen planmäßig leicht steigerte. Im Einzelnen investierte das Geschäftsfeld Transportation Systems in der ersten Jahreshälfte 2012 insgesamt 7,7 Mio.€. Diese vergleichen sich mit einem Investitionsvolumen von 6,9 Mio.€ in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011. Der Investitionsschwerpunkt lag hier unverändert auf der Entwicklung der neuen Modelle EURO 3000 und EUROLIGHT sowie der Straßenbahn Tramlink. Die Investitionen des Geschäftsfelds Electrical Systems beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 1,7 Mio.€ und lagen damit unter dem hohen Volumen von 5,4 Mio.€ in der ersten Jahreshälfte 2011. Der Vorjahreswert enthielt Investitionen in Höhe von 4,5 Mio.€ im Rahmen des Erwerbs des neuen Betriebsgebäudes in Düsseldorf.

# Forschung & Entwicklung

Ein Großteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Vossloh-Konzerns findet im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden somit unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F&E). Grundsätzlich werden daher im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F&E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn der im Rahmen von Projekten betriebene Entwicklungsaufwand deutlich höher ist.

In der ersten Jahreshälfte 2012 lagen die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung im Vossloh-Konzern bei 4,5 Mio.€ und damit auf dem Wert des ersten Halbjahres 2011. Dabei wies der Geschäftsbereich Rail Infrastructure einen Rückgang der F&E-Aufwendungen auf, während der Geschäftsbereich Transportation einen leichten Anstieg verzeichnete.

Auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure entfielen im ersten Halbjahr 2012 F&E-Aufwendungen in Höhe von 2,2 Mio.€. Diese blieben aufgrund unterjähriger Verschiebungen unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 3,3 Mio.€. Die rückläufige Entwicklung zeigte sich in allen Geschäftsfeldern. Vossloh Fastening Systems berichtete im ersten Halbjahr 2012 F&E-Aufwendungen in Höhe von 1,1 Mio.€ nach 1,6 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011. Im Geschäftsfeld Switch Systems sanken die F&E-Aufwendungen von 1,1 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2011 auf 1,0 Mio.€ im Berichtszeitraum. Bei Vossloh Rail Services fielen in der ersten Jahreshälfte 2012 keine F&E-Aufwendungen an (Vorjahr: 0,5 Mio.€).

Im Geschäftsbereich Transportation lagen die F&E-Aufwendungen im ersten Halbjahr 2012 bei 2,3 Mio.€ und übertrafen damit den Vorjahreswert von 1,3 Mio.€. Auf das Geschäftsfeld Transportation Systems entfielen dabei Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio.€).

# Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2012 waren im Vossloh-Konzern 5.041 Mitarbeiter beschäftigt. Das waren 30 Mitarbeiter mehr als am Jahresende 2011 (5.011 Mitarbeiter). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 48 Personen (30. Juni 2011: 4.993 Mitarbeiter).

## 5.041 Mitarbeiter im Konzern

Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist ausschließlich auf den Geschäftsbereich Transportation zurückzuführen. Am 30. Juni 2012 waren hier 1.831 Mitarbeiter beschäftigt und damit 89 Personen mehr als am entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg um 5,1 %. Neue Mitarbeiter wurden infolge des hohen Auftragsbestands am spanischen Standort Valencia des Geschäftsfelds Transportation Systems und im Geschäftsfeld Electrical Systems eingestellt.

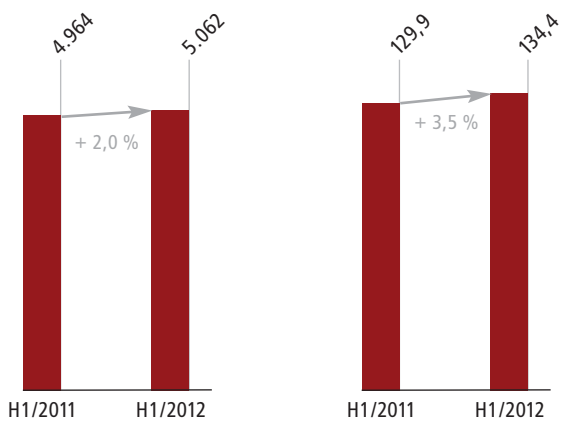
Mitarbeiter zum Stichtag	30.6.2012	31.12.2011	30.6.2011
Rail Infrastructure	3.163	3.203	3.206
Transportation	1.831	1.763	1.742
Vossloh AG	47	45	45
<b>Gesamt</b>	<b>5.041</b>	<b>5.011</b>	<b>4.993</b>

Demgegenüber berichtete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure mit 3.163 Mitarbeitern zum Ende des ersten Halbjahres 2012 einen Rückgang der Beschäftigtenzahl um 43 Personen. Dies entspricht einer prozentualen Abnahme um 1,3 %. Der Rückgang ist in erster Linie auf das Geschäftsfeld Vossloh Switch Systems zurückzuführen. Vossloh Fastening Systems stellte vor allem in Polen und in der Türkei zusätzliche Mitarbeiter ein.

Auf der Basis eines durchschnittlichen Personalbestands im Vossloh-Konzern von 5.062 Mitarbeitern in der ersten Jahreshälfte 2012 ergibt sich ein Personalaufwand pro Beschäftigten von rund 26.600 €. Dieser vergleicht sich mit einem Wert von 26.200 € im ersten Halbjahr 2011.

Die Personalintensität, definiert als Verhältnis von Personalaufwand zu Wertschöpfung, lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 bei 80,6 % und hat sich damit im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 73,6 %) infolge einer rückläufigen Entwicklung der Wertschöpfung verschlechtert.

Der Umsatz je Mitarbeiter belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 112,9 T€ und lag damit um 0,2 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 113,1 T€.



Konzernmitarbeiter  
im Durchschnitt

Personalaufwand  
in Mio.€

# Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Im Juli verhängte das Bundeskartellamt in einer ersten Entscheidung Bußgelder gegen Hersteller und Lieferanten von Normalschienen, kopfgehärteten Schienen und Weichenzungen wegen wettbewerbswidriger Absprachen. Unter den betroffenen Unternehmen sind auch die zum Vossloh-Konzern gehörenden Gesellschaften Stahlberg Roensch GmbH, Seevetal, und Kihn S.A. aus Luxemburg. Der weitaus größte Teil der Bußgelder in Höhe von 13 Mio.€, die gegen Vossloh-Tochtergesellschaften verhängt wurden, wird von den vorherigen Eigentümern von Stahlberg Roensch getragen. Mit den Bußgeldbescheiden ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen. Das Bundeskartellamt wird den Schwerpunkt der Ermittlungen nun auf weitere Bereiche verlagern. Dazu gehören unter anderem Schienen und Weichen für regionale und lokale Nachfrager. Weiter gehende Informationen zu möglichen Risiken aus den weiterhin laufenden Kartellverfahren, die Gesellschaften des Konzerns betreffen, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Prognosen für 2012 und 2013  
erneut bestätigt; wesentliche  
Voraussetzungen sind  
Entwicklung der Abrufe in  
China sowie Erholung der  
Nachfrage im Geschäftsfeld  
Rail Services

Vor dem Hintergrund eines weiterhin sehr hohen Auftragsbestands bestätigt der Vossloh-Konzern die erstmals im Dezember 2011 kommunizierten Ziele für die Geschäftsentwicklung in den Jahren 2012 und 2013. Die Basis für die Geschäftserwartung bildet dabei ein Auftragsbestand von rund 1,5 Mrd.€ zum 30. Juni 2012. Für das Geschäftsjahr 2012 erwartet der Vossloh-Konzern einen Konzernumsatz zwischen 1,25 Mrd.€ und 1,3 Mrd.€ (2011: 1,2 Mrd.€). Aus heutiger Sicht wird das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2012 zwischen 100 Mio.€ und 110 Mio.€ (Vorjahr: 96,5 Mio.€) liegen und der Konzernüberschuss etwa 55 Mio.€ bis 60 Mio.€ betragen (2011: 55,7 Mio.€). Von entscheidender Bedeutung für die Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr ist dabei, in welchem Umfang die Abrufe für Schienenbefestigungen in China, die im Juni 2012 wieder aufgenommen wurden, im weiteren Jahresverlauf fortgesetzt erfolgen. Entscheidend ist zudem, inwieweit sich die Nachfrage nach Schienenschweißdienstleistungen im Geschäftsfeld Rail Services im weiteren Verlauf des Jahres erholen wird. Die EBIT-Marge wird auf Basis der genannten Annahmen im Jahr 2012 zwischen 8,0 % und 8,5 % liegen. Der Wertbeitrag als zentrale Steuerungsgröße des Konzerns soll auf über 20 Mio.€ (2011: 15,4 Mio.€) steigen. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird aus heutiger Sicht 12,5 % bis 14,0 % betragen (Vorjahr: 11,9 %).

Für das Jahr 2013 erwartet der Vossloh-Konzern weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum. Den Planungen und dem bisherigen Auftragseingang entsprechend zeichnet sich diese Entwicklung insbesondere im Geschäftsbereich Transportation ab. Dieser wird zunehmend von den sehr guten Auftragseingängen des Jahres 2011 sowohl für neue Lokomotivenmodelle als auch für neue Nahverkehrsbahnen profitieren. Zum 31. Dezember 2011 hatte der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Transportation mit 913,2 Mio.€ einen neuen Höchstwert erreicht. Am Stichtag 30. Juni 2012 lag der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs bei 868,5 Mio.€. Für 2013 plant der Vossloh-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 1,3 Mrd.€ bis 1,35 Mrd.€ und ein EBIT zwischen 120 Mio.€ und 130 Mio.€.





# *Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2012*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Mio.€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 *	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011 *
Umsatzerlöse	571,3	561,5	315,6	302,0
Herstellungskosten	-465,1	-448,7	-253,3	-238,2
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-79,3	-77,7	-41,9	-42,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,5	-4,5	-2,5	-2,5
Sonstiges Ergebnis	8,2	13,8	2,7	7,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30,6</b>	<b>44,4</b>	<b>20,6</b>	<b>26,4</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,3	0,5	0,1	0,3
Übrige Finanzerträge	0,2	0,2	0,1	0,1
Übrige Finanzaufwendungen	-0,1	-0,4	0,0	-0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>31,0</b>	<b>44,7</b>	<b>20,8</b>	<b>26,7</b>
Zinserträge	4,1	6,9	1,5	3,6
Zinsaufwendungen	-13,2	-11,8	-6,4	-6,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>21,9</b>	<b>39,8</b>	<b>15,9</b>	<b>24,0</b>
Ertragsteuern	-5,8	-8,7	-3,9	-5,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>16,1</b>	<b>31,1</b>	<b>12,0</b>	<b>18,6</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss	14,6	27,3	10,4	16,9
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	1,5	3,8	1,6	1,7
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,22	2,05	0,87	1,26

## Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Mio.€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 *	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011 *
<b>Konzernergebnis</b>	<b>16,1</b>	<b>31,1</b>	<b>12,0</b>	<b>18,6</b>
<b>Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)</b>				
Erfolgsneutrale Änderung	-0,1	6,3	-3,2	-3,3
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	-0,1	0,4	0,0	0,3
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen</b>				
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,4	0,0	0,2
<b>Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere</b>				
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>				
Erfolgsneutrale Änderung	2,4	-6,3	2,4	-1,0
<b>Latente Steuern</b>				
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-0,2	-2,2	0,8	0,8
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2,0</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18,1</b>	<b>29,7</b>	<b>12,0</b>	<b>15,6</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	16,5	27,3	10,3	14,0
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	1,6	2,4	1,7	1,6

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

## Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 *
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	31,0	44,7
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	20,2	19,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,3	-7,5
<b>Bruttocashflow</b>	<b>48,9</b>	<b>56,6</b>
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,3	-0,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1,3	4,0
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	-1,8
Gezahlte Ertragsteuern	-5,2	-14,3
Veränderung des Working Capitals	57,4	60,5
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	-17,5	8,1
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>84,6</b>	<b>112,6</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-24,1	-30,3
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,2	-5,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,2	0,4
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-3,1	2,6
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,3	-5,8
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-7,0	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-33,9</b>	<b>-38,3</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-30,9	-34,6
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-6,2	5,5
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	-0,6	0,2
Erhaltene Zinsen	10,8	4,1
Gezahlte Zinsen	-13,4	-11,3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-40,3</b>	<b>-36,1</b>
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	10,4	38,2
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,1	5,5
Wechselkursbedingte Änderungen	0,7	-2,1
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>85,4</b>	<b>74,6</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>96,6</b>	<b>116,2</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

## Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2012	31.12.2011*	30.6.2011*	1.1.2011*
Immaterielle Vermögenswerte	432,0	415,1	403,6	406,2
Sachanlagen	195,0	190,3	174,1	162,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6,1	6,3	5,7	6,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,2	0,9	1,4	5,5
Übrige langfristige Finanzinstrumente	12,6	13,3	13,8	11,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,3	0,6	0,5	0,4
Latente Steuerforderungen	44,7	44,6	36,6	35,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>693,9</b>	<b>671,1</b>	<b>635,7</b>	<b>626,4</b>
Vorräte	371,2	351,5	332,0	300,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	327,2	353,0	344,3	360,6
Ertragsteuererstattungsansprüche	9,6	8,0	10,3	6,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	61,8	40,5	47,8	36,2
Kurzfristige Wertpapiere	6,1	2,8	7,1	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96,6	85,4	116,2	74,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>872,5</b>	<b>841,2</b>	<b>857,7</b>	<b>779,4</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.566,4</b>	<b>1.512,3</b>	<b>1.493,4</b>	<b>1.405,8</b>
<b>Passiva in Mio.€</b>	<b>30.6.2012</b>	<b>31.12.2011*</b>	<b>30.6.2011*</b>	<b>1.1.2011*</b>
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-102,9	-102,9	-105,8	-105,8
Gewinnrücklagen	435,2	423,3	529,7	467,7
Konzerngewinnvortrag	19,9	5,8	5,8	7,0
Konzernüberschuss	14,6	56,0	27,3	97,5
Sonstige Eigenkapitalposten	5,5	3,6	5,2	1,8
<b>Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>452,8</b>	<b>466,3</b>	<b>542,7</b>	<b>548,7</b>
Anteile im Fremdbesitz	14,7	14,0	29,0	27,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>467,5</b>	<b>480,3</b>	<b>571,7</b>	<b>576,6</b>
Pensionsrückstellungen	16,7	16,3	16,4	16,6
Langfristige Steuerrückstellungen	0,7	0,7	0,0	0,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	68,4	60,0	58,5	75,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	193,6	189,8	172,0	187,0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,7	8,2	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16,8	21,3	42,3	26,2
Latente Steuerschulden	48,9	47,1	38,4	35,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>356,8</b>	<b>343,4</b>	<b>327,6</b>	<b>341,0</b>
Kurzfristige Steuerrückstellungen	2,0	2,8	8,3	10,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	145,2	162,9	165,7	157,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	134,4	137,2	35,1	25,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373,3	314,5	282,4	204,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,6	4,2	4,4	3,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	80,6	67,0	98,2	85,9
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>742,1</b>	<b>688,6</b>	<b>594,1</b>	<b>488,2</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.566,4</b>	<b>1.512,3</b>	<b>1.493,4</b>	<b>1.405,8</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.  
Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapital-posten	Eigenkapital ohne Fremd-anteile	Anteile im Fremd-besitz	Gesamt
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-105,8</b>	<b>467,7</b>	<b>7,0</b>	<b>97,5</b>	<b>5,2</b>	<b>552,1</b>	<b>27,9</b>	<b>580,0</b>
Effekt aus Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen							-3,4	-3,4		-3,4
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-105,8</b>	<b>467,7</b>	<b>7,0</b>	<b>97,5</b>	<b>1,8</b>	<b>548,7</b>	<b>27,9</b>	<b>576,6</b>
Vortrag auf neue Rechnung				-3,4	97,5	-97,5	3,4	0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				65,4	-65,4			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung					0,0			0,0		0,0
Gesamtgewinn*						27,3	0,0	27,3	2,4	29,7
Dividendenzahlungen					-33,3			-33,3	-1,3	-34,6
<b>Stand 30.6.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-105,8</b>	<b>529,7</b>	<b>5,8</b>	<b>27,3</b>	<b>5,2</b>	<b>542,7</b>	<b>29,0</b>	<b>571,7</b>
Einstellung in die Gewinnrücklage				-0,6	0,6			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung und Anteilsveränderungen					-0,6			-0,6	-6,6	-7,2
Gesamtgewinn*						28,7	-1,6	27,1	1,2	28,3
Dividendenzahlungen								0,0	-9,6	-9,6
Aktieneinziehung			105,8	-105,8				0,0		0,0
Rückkauf von eigenen Anteilen			-102,9					-102,9		-102,9
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>423,3</b>	<b>5,8</b>	<b>56,0</b>	<b>3,6</b>	<b>466,3</b>	<b>14,0</b>	<b>480,3</b>
Vortrag auf neue Rechnung					56,0	-56,0		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				11,9	-11,9			0,0		0,0
Gesamtgewinn						14,6	1,9	16,5	1,6	18,1
Dividendenzahlungen					-30,0			-30,0	-0,9	-30,9
<b>Stand 30.6.2012</b>	<b>37,8</b>	<b>42,7</b>	<b>-102,9</b>	<b>435,2</b>	<b>19,9</b>	<b>14,6</b>	<b>5,5</b>	<b>452,8</b>	<b>14,7</b>	<b>467,5</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführungen im Erläuterungsbericht auf Seite 38.

# Erläuterungsbericht

## Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 sowie des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2012 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Bereits im Zwischenbericht zum 31. März 2012 haben wir über die Umstellung der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen berichtet. Bezogen auf die jeweiligen Abschlussstichtage beziehungsweise -perioden ergeben sich folgende Effekte aus der Umstellung der Bilanzierungsmethode:

Betroffene Posten in Mio. €	Bilanz			Gesamtergebnis- rechnung	Gewinn- und Verlustrechnung			
	Pensionsrück- stellungen	Sonstige Eigenkapital- posten	Aktive latente Steuern	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach latenten Steuern)	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	Steuer- aufwand	Konzern- ergebnis	Ergebnis je Aktie (absoluter Betrag)
31.12.2010	4,9	-3,4	1,5					
1.1. bis 31.3.2011	-0,3	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,78
31.3.2011	4,6	-3,3	1,4					
1.4. bis 30.6.2011	-0,3	0,2	-0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	1,26
1.1. bis 30.6.2011	-0,7	0,3	-0,2	0,3	0,2	0,0	0,2	2,05
30.6.2011	4,2	-3,1	1,3					
1.7. bis 30.9.2011				0,2	0,1	0,0	0,1	0,92
1.1. bis 30.9.2011	-1,0	0,5	-0,3	0,5	0,3	0,1	0,2	2,96
30.9.2011	3,9	-2,9	1,2					
1.10. bis 31.12.2011				0,2	0,1	0,0	0,1	1,36
1.1. bis 31.12.2011	-1,3	0,7	-0,4	0,7	0,4	0,1	0,3	4,30
31.12.2011	3,6	-2,8	1,1					

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Quartalsbericht vom 31. März 2012 nur unwesentlich geändert.

Konsolidierungskreis

In den Geschäftsfeldern Switch Systems und Rail Services wurde jeweils eine neu gegründete Gesellschaft erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Gesellschaften sind zum Zweck einer besseren Bündelung von Zuständigkeiten im Vertrieb der jeweiligen Produkte beziehungsweise Dienstleistungen gegründet worden.

Zum 31. Mai 2012 wurden von der Vossloh Kiepe Beteiligungs GmbH im Wege eines Share Deals alle Anteile an der TPL (Midlands) Limited, Birmingham/UK, zu einem Kaufpreis von 7,8 Mio. GBP erworben. Die TPL (Midlands) Limited hält sämtliche Anteile an der Transys Projects Ltd., Birmingham/UK. Diese Gesellschaft ist im Bereich der Modernisierung, Renovierung und Erneuerung von Schienenfahrzeugen tätig.

Dem Kaufpreis für die Anteile in Höhe von umgerechnet 9,7 Mio.€ standen folgende Vermögenswerte und Schulden gegenüber:

Mio.€	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Anpassungen	Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	–	5,4	5,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,9	–	2,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,7	–	2,7
Sonstige Vermögenswerte	0,5	–	0,5
Schulden	9,9	1,4	11,3
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>–3,8</b>	<b>4,0</b>	<b>0,2</b>
Kaufpreis			9,7
<b>Verbleibender Goodwill</b>			<b>9,5</b>

Die in der Tabelle aufgeführten Anpassungen an die Zeitwerte sind momentan noch als vorläufig anzusehen. Der Kaufpreis wurde vollständig bar bezahlt. Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten mit 1,2 Mio.€ zum Umsatz und mit –0,2 Mio.€ zum Periodenergebnis (Konzernüberschuss) beigetragen. Wäre die Erstkonsolidierung bereits zum 1.1.2012 erfolgt, hätte der Konzernumsatz für das erste Halbjahr 2012 bei 581,2 Mio.€ gelegen; das Konzernergebnis hätte sich nicht verändert.

Damit waren zum 30. Juni 2012 mit der Vossloh AG 25 inländische und 39 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Drei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

**Eigenkapital** Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 nicht ergeben.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag hat sich das Grundkapital der Vossloh AG ebenfalls nicht verändert. Am Berichtsstichtag betrug es weiterhin 37.825.168,86 €. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien hat sich allerdings durch die am 26. Juli 2011 erfolgte Einziehung der vorher gehaltenen eigenen Aktien von 14.795.920 Aktien auf nunmehr 13.325.290 Aktien vermindert. Hiervon waren zum 30. Juni 2012 durch das im zweiten Halbjahr 2011 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm 11.992.761 Aktien außerhalb der Gesellschaft in Umlauf.

**Ergebnis je Aktie**

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	14.795.920
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.332.529	-1.470.630
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	11.992.761	13.325.290
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	-
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	11.992.761	13.325.290
Konzernüberschuss	Mio.€	14,6	27,3
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>1,22</b>	<b>2,05</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>1,22</b>	<b>2,05</b>

**Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finantitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.



Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Vossloh Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesel-lokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio.€	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Wertbeitrag	-9,4	4,7	0,6	6,9
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	40,4	40,0	20,2	19,8
<b>EBIT</b>	<b>31,0</b>	<b>44,7</b>	<b>20,8</b>	<b>26,7</b>

### Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	1. Halbjahr 2012 bzw. 30.6.2012	1. Halbjahr 2011 bzw. 30.6.2011
<b>Käufe oder Verkäufe von Gütern</b>		
Umsatzerlöse	3,8	2,0
Aufwendungen	0,5	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,3	2,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,1
<b>Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten/ andere Sachverhalte</b>		
Erträge	0,0	0,0
Aufwendungen	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	1,1	0,0
<b>Geleistete oder bezogene Dienstleistungen</b>		
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	1,4	0,0
<b>Finanzierungen</b>		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	5,7	0,4
<b>Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten</b>		
Gewährung von Bürgschaften	8,1	9,9
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich wertmäßig gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 1,1 Mio.€ auf 16,4 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 12,9 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

### Haftungsverhältnisse

## Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
<b>Wertbeitrag</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	10,0	-3,9	-8,7	0,0	-2,6
1. Halbjahr 2011	Mio.€	19,0	-9,7	3,5	0,1	12,9
2. Quartal 2012	Mio.€	9,4	0,7	-3,6	0,0	6,5
2. Quartal 2011	Mio.€	9,7	-1,0	4,8	0,0	13,5
<b>Gesamtvermögen</b>						
30.6.2012	Mio.€	208,7	444,9	131,7	182,8	968,1
30.6.2011	Mio.€	230,1	421,7	116,3	188,9	957,0
<b>Verbindlichkeiten</b>						
30.6.2012	Mio.€	135,0	152,6	109,3	-14,6	382,3
30.6.2011	Mio.€	123,2	135,1	79,4	0,8	338,5
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	110,5	216,4	23,0	0,1	350,0
1. Halbjahr 2011	Mio.€	134,1	194,4	43,0	0,4	371,9
2. Quartal 2012	Mio.€	72,2	119,6	13,7	0,1	205,6
2. Quartal 2011	Mio.€	70,2	113,3	25,8	0,2	209,5
<b>Innenumsatzerlöse</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	3,8	0,3	0,0	-1,0	3,1
1. Halbjahr 2011	Mio.€	4,4	0,1	0,0	-3,1	1,4
2. Quartal 2012	Mio.€	2,6	0,1	0,0	-0,3	2,4
2. Quartal 2011	Mio.€	2,5	0,1	0,0	-2,0	0,6
<b>Zinserträge</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	0,1	0,3	0,0	-0,1	0,3
1. Halbjahr 2011	Mio.€	0,1	0,4	0,0	-0,1	0,4
2. Quartal 2012	Mio.€	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
2. Quartal 2011	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
<b>Zinsaufwendungen</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	-2,0	-1,4	-1,2	-0,1	-4,7
1. Halbjahr 2011	Mio.€	-1,3	-1,3	-1,1	0,0	-3,7
2. Quartal 2012	Mio.€	-1,0	-0,7	-0,7	0,0	-2,4
2. Quartal 2011	Mio.€	-0,8	-0,6	-0,6	-0,1	-2,1
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	3,5	5,5	2,5	0,0	11,5
1. Halbjahr 2011	Mio.€	3,0	5,4	3,6	0,0	12,0
2. Quartal 2012	Mio.€	1,7	2,8	1,3	0,0	5,8
2. Quartal 2011	Mio.€	1,5	2,7	1,8	0,0	6,0
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>						
1. Halbjahr 2012	Mio.€	1,5	8,6	4,1	0,0	14,2
1. Halbjahr 2011	Mio.€	4,4	7,4	4,4	0,0	16,2
2. Quartal 2012	Mio.€	1,1	5,2	2,2	0,0	8,5
2. Quartal 2011	Mio.€	2,7	4,6	2,5	0,0	9,8
<b>Mitarbeiter im Periodendurchschnitt</b>						
1. Halbjahr 2012	Anzahl	556	2.267	357	-	3.180
1. Halbjahr 2011	Anzahl	561	2.275	355	-	3.191

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-0,1	3,6	0,0	3,5	-11,5	1,2	-9,4
-4,9	5,2	0,1	0,4	-8,7	0,1	4,7
-1,9	1,0	0,0	-0,9	-5,7	0,7	0,6
-3,9	2,0	0,0	-1,9	-4,6	-0,1	6,9
525,6	259,3	-2,9	782,0	857,6	-1.041,3	1.566,4
465,8	210,7	-0,9	675,6	809,4	-948,6	1.493,4
236,8	135,5	-2,9	369,4	534,5	-471,3	814,9
207,1	87,3	-0,8	293,6	387,4	-386,4	633,1
145,0	72,3	0,1	217,4	0,2	0,0	567,6
118,6	68,8	0,1	187,5	0,1	0,0	559,5
72,3	35,0	0,1	107,4	0,0	0,0	313,0
56,6	34,8	0,0	91,4	0,1	0,0	301,0
0,3	5,1	-4,3	1,1	0,6	-1,0	3,8
0,4	2,8	-2,1	1,1	0,4	-0,9	2,0
0,3	2,3	-2,0	0,6	0,3	-0,7	2,6
0,4	1,0	-0,7	0,7	0,2	-0,5	1,0
3,4	0,2	0,1	3,7	4,7	-4,6	4,1
6,6	0,1	0,1	6,8	4,0	-4,3	6,9
0,9	0,1	0,0	1,0	2,4	-2,1	1,5
3,7	0,1	-0,1	3,7	2,0	-2,3	3,6
-3,4	-1,9	0,0	-5,3	-8,2	5,0	-13,2
-4,7	-0,6	0,0	-5,3	-7,1	4,3	-11,8
-1,4	-1,4	0,0	-2,8	-3,5	2,3	-6,4
-2,7	-0,3	0,0	-3,0	-3,5	2,3	-6,3
6,2	2,0	0,0	8,2	0,4	0,0	20,1
5,2	1,5	0,0	6,7	0,3	0,0	19,0
3,2	1,2	0,0	4,4	0,2	0,0	10,4
2,6	0,8	0,0	3,4	0,2	0,0	9,6
7,7	1,7	0,0	9,4	0,5	0,0	24,1
6,9	5,4	-0,1	12,2	1,9	0,0	30,3
3,8	0,8	0,0	4,6	0,3	0,0	13,4
4,0	0,8	0,0	4,8	1,0	0,0	15,6
1.103	732	-	1.835	47	-	5.062
1.076	650	-	1.726	47	-	4.964

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 25. Juli 2012

Vossloh AG  
Der Vorstand

Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 25. Juli 2012

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fritz	Barhold
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Termine 2012

---

Veröffentlichung Zwischenbericht per 30. September 2012	31. Oktober 2012
Investoren- und Analystenkonferenz	6. Dezember 2012

---

## Termine 2013

---

Veröffentlichung Konzernabschluss 2012	März 2013
Pressekonferenz	März 2013
Investoren- und Analystenkonferenz	März 2013
Hauptversammlung	29. Mai 2013

---

## Investor Relations

---

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

---

## Creditor Relations

---

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

---

## Corporate Communications

---

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

---

## Organe der Vossloh AG

---

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel

---